



KIRCHENBOTE

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Peißenberg



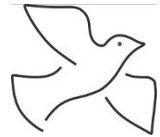
Frieden

Ausgabe Nr. 2/2022 – August bis November 2022



INHALTSÜBERSICHT

Angedacht _____	3
Thema: Frieden _____	4
Aus unserer Gemeinde _____	8
Herbstsammlung Diakonie _____	10
Gottesdienstort Rottenbuch _____	11
Aus der Kirchengemeinde _____	13
Ökumene _____	25
Israelreise _____	27
Neues aus dem Kindergarten _____	34
Kolumne mit Rosalie _____	35
Gottesdienste _____	36
Veranstaltungen _____	41
Freud und Leid _____	42
Gruppen und Kreise _____	43



REDAKTION

Der **Redaktionsschluss** für den nächsten Gemeindebrief ist am Donnerstag, den **29.9.22**

Redaktionsteam: Berit Biberger, Marie Giering, Cornelia Rall, Martina Scales und Pfarrer Mogk (ViSdP)

Fotos: S. Seeling (5), M. Schülke (6), K. Haibach (7 o), K. Geldsetzer (9), Diak. Werk Bayern (10), Gemeinde Rottenbuch (11 o), A. Setz (13 u), V. Naßl (14), Bund Naturschutz (15 o), B. Mogk (15 u, 16 o), D. Illich (17 o, m) E. Gronau (20), S. Knappich (22 m), M. Scholz (22 u, 25 or, 26) Scharte (24 u), K. Umbach (28), Kiga (34) sowie alle weiteren R. Mogk (auch Titel).



ANGEDACHT:

Nach dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine haben wir in Peißenberg an zehn Freitagen hintereinander in ökumenischer Verbundenheit für den Frieden gebetet. Warum beten wir? Glauben wir, dass morgen der Krieg zu Ende geht, weil wir heute beten? Nein. Wir sind nicht naiv. Aber im Gebet zeigen wir, dass wir glauben, dass die Gewalt nicht das letzte Wort behalten wird, dass der Tod nicht das Leben besiegen kann. Trotz all dem himmelschreienden Unrecht, das geschieht, gibt es einen Gott, der seine Gerechtigkeit aufrichten wird. Dieser Gott steht all denen bei, die unter den Auswirkungen des Krieges leiden müssen, denn er ist ein Gott der Unterdrückten und nicht ein Gott derer, die ungerechte Siege davontragen.

Das gemeinsame Gebet hilft mir, mich mit den Menschen in der Ukraine zu verbinden. In der Vorbereitung wird mir immer wieder deutlich, wer alles unter diesem Krieg leidet: Die Kinder, die nicht zur Schule gehen können, die Familien, die auseinander gerissen werden, die Alten, die nicht fliehen können, die Familien auf beiden Seiten der Front, die um ihre gefallenen Söhne und Väter trauern, die Menschen, die unter den teuren Brotpreisen leiden, ... Für diese Menschen zu beten bedeutet für mich, ihre Lage wahrzunehmen und ihr Leid an mich heranzulassen, denn nur so kann ich sie vor Gott bringen.

In den letzten Monaten haben für mich die alten Psalmen der Bibel eine neue Aktualität bekommen, die mir unter die Haut geht. Es sind Schreie der Verzweiflung, die trotzdem in allem auf Gottes Hilfe und seine Gerechtigkeit vertrauen.

„HERR, warum stehst du so ferne, verbirgst dich zur Zeit der Not? Weil der Frevler Übermut treibt, müssen die Elenden leiden; sie werden gefangen in den Ränken, die er er-

sann. Der Frevler meint in seinem Stolz, Gott frage nicht danach. »Es ist kein Gott«, sind alle seine Gedanken. Sein Mund ist voll Fluchens, voll Lug und Trug; seine Zunge richtet Mühsal und Unheil an. Er mordet die Unschuldigen heimlich, seine Augen spähen nach den Armen. Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe im Dickicht. Er duckt sich, kauert nieder, und durch seine Gewalt fallen die Schwachen. Steh auf, HERR! Gott, erhebe deine Hand! Vergiss die Elenden nicht! Du siehst es ja, denn du schaust das Elend und den Jammer; es steht in deinen Händen. Die Armen befehlen es dir; du bist der Waisen Helfer. Zerbrich den Arm des Frevlers und Bösen und suche seinen Frevel heim, dass man nichts mehr davon finde. Der HERR ist König immer und ewiglich; Das Verlangen der Elenden hörst du, HERR; du machst ihr Herz gewiss, dass du Recht schaffest den Waisen und Armen.“ (Ps 10 gekürzt).

Wenn wir diese alten Gebete sprechen und Menschen im Gebet vor Gott bringen, tun wir das in der Hoffnung, dass sie nicht alleine sind mit ihren schweren Erlebnissen. Gott steht ihnen zur Seite, er schenkt ihnen Trost und Hilfe. Und er wird hoffentlich auch Wege aufzeigen, diesen Krieg zu beenden.

Ich wünsche Ihnen Zuversicht, weil Gott unser Licht ist, unser Heil und unsres Lebens Kraft (Ps 27,1).

Ihre Pfarrerin



P.S.: Wir führen die Friedengebete weiter, an jedem 1. Freitag im Monat um 19.00 an wechselnden Orten. Jede/r, der mitbeten oder mit vorbereiten möchte, ist uns herzlich willkommen.



ZUM THEMA: FRIEDEN

Derzeit fällt einem bei dem Begriff „Frieden“ sofort der Krieg in der Ukraine ein.

Aber ist Frieden denn nur als Gegensatz zu Krieg denkbar? Ist Frieden nicht mehr als die Abwesenheit von militärischen Handlungen?

„Gehet hin in Frieden“- dieser Wunsch am Schluss eines Gottesdienstes etwa bezieht sich nicht auf die Gefahr von Heckenschützen, die hinter der Kirchenmauer lauern könnten. Er wünscht den Gottesdienstbesuchern Frieden für ihren jeweiligen Alltag, in den sie jetzt wieder eintauchen, Frieden für ihr Tun und Denken, für ihre Beziehungen, für sich selbst. Frieden im Außen, aber auch Frieden im Inneren. Denn äußere Lebensbedingungen können noch so wohlgeordnet und friedlich sein, - wenn in der Seele ein Krieg tobt, Begehrlichkeiten brennen, ängstigende Gedanken plagen, dann ist Friede fern.

Die historischen Sprachwurzeln des deutschen Wortes Frieden gehen zurück

auf Begriffe wie „Zufriedenheit, Freude, Freundschaft, Freiheit“, und das hebräische Friedenswort Schalom bedeutet „heil sein“. Da assoziiere ich nicht einen Waffenstillstand, sondern ich denke an ein Ganzsein in Gelassenheit, ein Grundgefühl von Aufgehobensein und Sicherheit - und zwar unabhängig von der äußeren Lebenssituation.

Für den Weg dahin gibt es leider keine Blaupause. Mit „Wollen und Erzwingen“ geht es sicher nicht. Wenn die inneren Kampftruppen auf dem Kriegspfad sind, dann könnte vielleicht Stille und Rückbesinnung helfen, Einsicht, Liebe und Geduld. Oder eine erfüllende Aufgabe. Oder Gebet. Jeder muss das für ihn Heilsame selber erspüren und erfahren. Der vollkommene Friede Gottes ist „höher als alle Vernunft“ (Phil 4.7), er entzieht sich unserer menschlichen Verfügungsgewalt und kann letztlich wohl nur geschenkt werden.

M.G.



Loslassen

Lass los
was du nicht halten kannst
Lass los
was nicht erreichbar ist
Lass los
was dich im Zwang
gefangen hält
Lass los
was die Vergangenheit

dir längst genommen
die Zukunft dir nicht
wiederbringt
Lass los
und du wirst frei
für das
was der Augenblick
dir schenkt
Lass los - und du lebst

Barbara Milani-Cajöri



STIMMEN AUS UNSERER GEMEINDE ZUM THEMA FRIEDEN

Die Fragen wurden gestellt und die Antworten gesammelt von Berit Biberger.

FRIEDEN—SUSANNE SEELING AUS PEISSENBERG

Sie ist Ehrenamtskoordinatorin Asyl für die Diakonie Herzogsägmühle.

Das Thema unseres Sommer-Kirchenbotens wird Frieden sein, was fällt ihnen spontan dazu ein?

Frieden fängt bei jedem*r selbst an. Bin ich selbst zuFRIEDEN und ruhe in mir, kann ich auch Frieden ausstrahlen und zu einer friedlich(er)en Welt beitragen.

Wie betrifft Sie der Krieg in der Ukraine im Rahmen Ihres Engagements für Asyl im Oberland?

Leider ist Krieg in seinen verschiedensten Facetten stets präsent in der Flüchtlingsarbeit: wir begegnen Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten – sei es aufgrund von akutem Kriegsgeschehen, wie in Syrien, Jemen, Afghanistan oder jetzt der Ukraine oder aufgrund von Verfolgung durch den Staat oder andere Gruppierungen, wie z.B. in Nigeria.

Die vielen Geflüchteten aus der Ukraine, die in den letzten Monaten zu uns ka-

men, haben viele eingeschlafene Strukturen wiederbelebt und teilweise auch stark gefordert. Gleichzeitig gab es eine große Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit, sowie den Willen zu neuen Herangehensweisen (bis letztes Jahr war eine private Unterbringung geflüchteter Menschen noch undenkbar!). Das freut mich, stimmt aber auch nachdenklich: schließlich gibt es viele Menschen in ähnlichen Situationen aus anderen Nationalitäten, denen diese Hilfe (teilweise) nicht gewährt wird.



FRIEDEN—MANFRED SCHÜLKE AUS PEISSENBERG

Rentner, ehemaliger Berufssoldat der Bundeswehr

Was kommt dir spontan in den Sinn beim Thema Frieden?

Spontan stelle ich mir die Frage, ist Frieden nur die Abwesenheit von Krieg?

Das reicht mir aber nicht. Ich möchte auch den inneren Frieden. Zufriedenheit in der Familie, mit den Freunden und den Mitmenschen.

Wie beurteilst du das Thema Frieden im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine aus



Sicht eines ehemaligen Berufssoldaten der Bundeswehr?

Auch die Menschen in der Ukraine möchten friedlich und ohne Angst in ihrem Land leben. Ohne Hilfe des Westens können sich die Bewohner der Ukraine gegen den Einmarsch von Putins Armee aber nicht wehren. Daher sollten wir alles in unserer Macht stehende tun, um die Ukrainer bei der Verteidigung ihres Landes, wenn es sein muss auch mit Waffen, zu unterstützen.

Mir scheint jetzt in der Ukraine ist wieder ein Stellvertreter-Krieg zwischen dem Westen und Russland entbrannt bei dem die Zivilisten die Leidtragenden sind. Ich hoffe, dass sich die Einsicht durchsetzt, dass in einem Krieg keiner gewinnen kann und sich eine politische Lösung finden lässt.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Menschen in Europa wieder friedlich miteinander zusammenleben können.



FRIEDEN—KARIN HAIBACH AUS HOHENPEISSENBERG

Frieden, was fällt Ihnen spontan dazu ein?

Joh.14, Vers 4, fällt mir spontan ein. Ich schlage nach. Der Vers steht in der Lutherbibel so: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

„...euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.“ lautet der Schluss übersetzt in der Elberfelder Bibel.

Ich werde neugierig und lese in anderen Übersetzungen nach.

In Hoffnung für Alle heißt es: „... einen Frieden, den euch niemand sonst auf der Welt geben kann.“

Egal, welche Übersetzung man liest, Je-

sus sagt zu seinen Jüngern, dass er ihnen Frieden hinterlassen wird. Und er wiederholt es nochmal ganz ausdrücklich und unmissverständlich: MEINEN Frieden gebe ich euch, NICHT DEN, wie die Welt ihn gibt. Das ist eine klare Aussage - es besteht ein bedeutender Unterschied zwischen SEINEM Frieden und dem, wie die Welt ihn gibt, wie ihn sich die Menschen versprechen, wie DER Friede, der auf der Welt herrscht.

In der neuen Genfer Übersetzung: „Was ich euch zurück lasse, ist Frieden: Ich gebe euch Meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern und lasst euch nicht entmutigen“. In der Übersetzung Das Buch:



„Das, was ich euch zurücklasse ist Frieden. Ihn gebe ich euch, MEINEN Frieden. Das, was ich gebe, ist ganz anders als das, was diese Welt zu geben hat. Lasst es nicht zu, dass eure Herzen völlig verschreckt oder vor Angst ganz schwach werden.“



FRIEDENSKIRCHE – EIN NAME IST PROGRAMM – GESTERN UND HEUTE

Was macht eine Friedenskirche zu einer Friedenskirche?

Welche Überlegungen vor ca. 95 Jahren zu Grunde lagen, wie es zu dieser Namensgebung kam, wissen wir nicht. Wir können nur spekulieren und die Geschichte anderer Kirchen aus dieser Zeit zu Rate ziehen.

Da taucht immer wieder der 1. Weltkrieg bei den Überlegungen auf. Bei der Einweihung unserer Kirche war der 1. Weltkrieg gerade mal 10 Jahre vorüber.

Dieser Krieg mit seinen großen menschlichen Verlusten war noch sehr präsent: Etwa 17 Millionen Menschen verloren durch ihn ihr Leben. Giftgas, die erste Massenvernichtungswaffe, schuf unbeschreibliches Leid. Durch den Versailler Vertrag wurde festgeschrieben, dass Deutschland und seine Verbündeten „Urheber aller Verluste und aller Schäd-

den“ seien. Diese Schuld, die durch große Zahlungen abgetragen werden soll, verstärkt noch das Gefühl von großen erbrachten Opfern. Durch diese nahe Vergangenheit war sicherlich die Sehnsucht nach Frieden groß.

Zu vermuten ist also, dass sich dies auch in der Architektur und Gestaltung widerspiegeln sollte:

Betritt man bei uns den Kirchenraum, fällt der Blick sofort auf das große Kreuz mit dem leidenden Jesu, der Opfercharakter des Kreuzestodes ist sehr bildlich dargestellt. Davor ein Kastenaltar, der an einen Sarkophag erinnert: Eine Wiederholung der Bedeutung von Tod und Opfer. Dieser Opfergedanke war eine theologische Ausdrucksform.

Was ist heute?

Heute wünschen wir uns wieder Frieden, derzeit ist die Kriegsangst sehr zu spü-



ren. Die Sehnsucht nach Frieden ist wieder allgegenwärtig geworden.

Wie kann heute in einem Raum Frieden erlebbar gemacht werden? Kann ein Raum Frieden ausstrahlen? Ja, das meine ich schon: Raum, der mich umgibt, dicke Mauern, ein gutes sicheres Fundament und Fenster, die mich den Blicken von außen nicht ausliefern. Einen Raum, der nicht einsehbar von außen ist. All das bietet unsere behütende Kirche. Was benötige ich innen? Einen Platz für Besinnung, für das Wort Gottes, die Auslegung der Schrift. Einen Tisch des Herrn, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern. Einen Altar, der Gemeinschaft symbolisiert. Einen Raum, der Ruhe, der Freundlichkeit ausstrahlt, auch Gebor-

genheit, innere Ruhe und Sicherheit vermittelt.

Architektonisch und theologisch gibt es eine Formensprache, die auf uns Menschen wirkt und Emotionen auslöst. Die im Blick zu haben, ist bei einer Gestaltung essentiell.

Im Rahmen der Renovierung unserer Kirche bekommen wir nun die Möglichkeit, unserem Kirchenraum einen neuen Impuls zu geben, der auch die Formensprache unserer Zeit aufnimmt.

Wenn Sie Interesse haben, an dieser Entwicklung mitzuwirken, dann sind Sie herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Gedanken.

„Friedenskirche“, - dieser Name soll nach wie vor Programm sein! CR

PLANUNGEN ZUR KIRCHENSANIERUNG IN PEISENBERG SCHREITEN VORAN

Inzwischen rechnen wir mit Gesamtenovierungskosten von etwa 750.000 € für eine neue Dacheindeckung für die Innenraumsanierung. Auch die Orgel muss dann komplett ausgebaut und gereinigt werden.

Wie wir das finanzieren könnten, ist uns derzeit noch ziemlich unklar und bereitet uns viel Kopfzerbrechen.

Nun wollen wir uns in Zusammenarbeit mit den Schulen für Holz und Gestaltung auch noch Ideen für eine

Neugestaltung des Altarraums holen, die wir Ihnen nächstes Jahr vorstellen möchten. RM





Prädikantin Biberger eingeführt durch Regionalbischof Kopp

In der vollbesetzten Peißenberger Friedenskirche wurde im März—endlich—Berit Biberger als Prädikantin eingeführt. Weil Dekan Hammerbacher verhindert war, reiste sogar Regionalbischof Kopp extra aus München an, um bei uns zu predigen und die Beauftragung von Frau Biberger vorzunehmen.

Als Prädikantin darf sie nun selbständig Gottesdienste leiten, predigen mit selbst verfassten Ansprachen und mit uns das Abendmahl feiern.

Dazu hat sie nach vielen Jahren als Lektorin beim Gottesdienstinstitut eine Ausbildung gemacht und alle Prüfungen bestanden.

Wir freuen uns, gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen Gottes Segen für diesen ehrenamtlichen Dienst! RM

PS: Neben Frau Biberger ist noch Martin Muck als Prädikant in unserer Gemeinde tätig.





HERBSTSAMMLUNG DIAKONIE: BAHNHOFSMISSION: FÜR VIELE DIE ERSTE ANLAUFSTELLE



Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2022

Bahnhofsmission: Hier bin ich willkommen

Hier treffen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen: Reisende, Menschen mit kleinen und großen Problemen, Menschen mit und ohne festen Wohnsitz. Als Gründe für den Besuch werden oft Einsamkeit, Armut und Orientierungslosigkeit genannt. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben für alle Hilfe- und Ratsuchenden immer ein offenes Ohr.

Für die Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen sowie alle anderen Leistungen der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2022 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Bahnhofsmission erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern,

Herr Harald Keiser, Tel.: 0911/9354-361, keiser@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2022





NEUER (ALTER) GOTTESDIENSTORT IN ROTTENBUCH

„Mitten in Rottenbuch befindet sich die frisch renovierte Fachakademie für Sozialpädagogik der Regens-Wagner-Stiftung. Im ehemaligen Brauhaus werden unter der Woche die angehenden Erzieherinnen und Erzieher und Kinderpfleger/innen unterrichtet. Dort sind wir nun einmal im Monat um



18.30 Uhr im Erdgeschoss in der ganz neuen Hauskapelle. Die Gottesdienste sind in der Regel am ersten Sonntag im Monat und an den zweiten Feiertagen, sowie am ersten Advent und an Karfreitag. Alle Gottesdienste finden Sie auf Seite 41 aufgelistet.

Sie erreichen den neuen Haupteingang über den Innenhof (vor dem alten Haupteingang links abbiegen, noch durch den Torbogen durchgehen, an der Mauer entlang, bis vor dem Fohlenhof der Innenhof kommt, also hinter dem Cafe). Durch den neuen Haupteingang





hindurch und dann kommt links die Kapelle.

Sollten Sie zu spät kommen: wir sind im Erdgeschoss links neben dem neuen Haupteingang - bitte notfalls an den mittleren Türen dort klopfen. RM

Achtung: Jeweils in den Schulferien ist die Straße von Peißenberg nach Rottenbuch gesperrt (Umleitung über Peiting, 5 Minuten länger).



FRAU SCHUMACHER IST BEREITS SEIT 10 JAHREN IM DIENST

Schon ein Jahrzehnt begleitet unsere Organistin, Frau Susanne Schuhmacher, die Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen in Peißenberg, Hohenpeißenberg und Rottenbuch. Wenn Sie orgelt, denke ich immer, „ja, genauso gehört das gespielt, denn so kann die Gemeinde gut mitsingen!“

Auch bei den Aufführungen des Lobpreischor spielt sie Klavier und leitet nun auch den Posaunenchor. Wir haben also eine richtige Kirchenmusikerin—und das im Nebenamt! Wir sind sehr dankbar und wünschen alles Gute und Gottes Segen zum Jubiläum! RM



NAMENSKORREKTUR BEI KONFIS

Nur in gedruckter Ausgabe.



EINLADUNG NEUER KONFIKURS

Die Einladungen zum neuen Konfirmandenkurs für die Jahrgänge 2008/2009 gehen den Jugendlichen am Ende der Sommerferien zu. Auch Ungetaufte können teilnehmen und sich anmelden.

Der neue Konfikurs wird 2022 wieder erst im Herbst starten können, weil der jetzige Kurs bis in den Juli verlängert werden musste.

Am Donnerstag, den 15. September, um 18.00 Uhr findet die Anmeldung für die neuen Konfis mit ihren Eltern in der Friedenskirche statt. RM

Bilder hierzu nur **in gedruckter Ausgabe**.



KIRCHE MIT KINDERN

KINDER- UND FAMILIENGOTTESDIENSTE

Mit einem fröhlichen Erntedank – Familiengottesdienst am 2.10. um 10.15 Uhr starten wir ins neue Schuljahr. Bei schönem Wetter feiern wir wieder auf der Terrasse, sonst in der Friedenskirche. Wir sind Teil der Schöpfung, auf sie angewiesen, mit ihr verbunden. Darum danken wir Gott für alles, was er wachsen lässt und wir zum Leben brauchen.

Auch zu unseren Kindergottesdiensten sonntags um 10.15 Uhr sind Eltern herzlich eingeladen. Das haben wir geplant: Am 23.10. feiern wir im Gemeindesaal.

Das Thema steht noch nicht fest.

13.11. Wir erkunden die Kirche. Ihr dürft gespannt sein, was und wen wir dort alles entdecken. Da zeitgleich kein Hauptgottesdienst ist, haben wir die Kirche für uns.

Foto **nur in gedruckter Ausgabe**.

Am schulfreien Buß- und Betttag, Mittwoch den 16.11. laden wir alle Schulkinder ein zum Kinderbibeltag mit Spielen, Basteln und einer biblischen Geschichte. Nähere Informationen über Zeit, Kosten und Anmeldung im Herbst. BM



NEU: KINDERCHOR FÜR KINDER VON 6-11 JAHREN

Wer Lust am Singen hat und Zeit für regelmäßige Proben ist hier richtig. Wir werden mit lustigen Liedern unsere Stimmen entdecken, wunderbare christliche Lieder für Familiengottesdienste einüben, vielleicht auch mal englische Gospel ausprobieren und hoffentlich auch ein Krippenspiel vorbereiten. Am Ende jeder Probe machen wir auch Spie-

le. Wir starten am Donnerstag, den 22. September 17-18 Uhr mit einer Schnupperprobe.

Die Leitung hat Bettina Mogk. Hast du Lust? Dann melde dich bitte zum Kinderchor im Pfarramt an. (Kosten: 10 € für Noten) Ich suche auch noch Eltern, die mich bei der Chorarbeit unterstützen.

NEU: MUSIK UND KREISSPIELGRUPPE FÜR KLEINKINDER



Wir starten am 13.10.2022 mit einer neuen Gruppe für Kleinkinder in Begleitung.

Eingeladen sind alle ca. 1,5 - 3 Jährigen um gemeinsamen zu singen, zu musizieren, zu tanzen und zu spielen.

Wir werden uns in alltäglichen und fantastischen Welten bewegen. Diese Stunde soll für die Kinder und uns eine Zeit der Begegnung und Freude sein.

Die Gruppe findet ab 13. Oktober fortlaufend 7x, jeweils donnerstags ab

9:30 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Friedenskirche in Peißenberg statt. (Anmeldung im Pfarramt erbeten, 10 Plätze)

Foto **nur in gedruckter Ausgabe.**

Verena Naßl

NEUE ANGEBOTE FÜR KINDER – JA BITTE!

Ich finde es wichtig, dass Kinder Gemeinschaft erleben, miteinander spielen können, ihre Fähigkeiten entdecken, ohne Leistungsdruck nicht perfekt sein müssen Spaß miteinander haben,

lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Darum würde ich gerne etwas für Kinder anbieten: zum Beispiel:

Eine Spielgruppe, in der Kinder Spaß haben an Spielen mit viel Bewegung.



Einen Kindertreff, bei dem wir zusammen basteln,
Eine Pfadfindergruppe, um gemeinsam die Natur zu entdecken,
Eine Theatergruppe, in der wir improvisieren oder ein Stück erarbeiten,
Oder:.....

Es gibt viele Möglichkeiten, Kindern nach der langen Zeit der Entbehrung wieder Freude am Miteinander zu schenken.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und in sich Lust verspüren, für Kinder eine Gruppe/Treff o.ä. anzubieten, sprechen Sie mich bitte an. Ich unterstütze Sie gerne, Ihre Idee weiter zu entwickeln, so dass Sie Ihre Fähigkeiten einbringen können und das Angebot auch Ihrem zeitlichen Budget entspricht. Einfach anrufen (08803/1428) oder eine E-Mail schreiben bettina.mogk@elkb.de

GEMEINDE– UND FAMILIENFREIZEIT VOM 9.-11.9.22 IN WARTAWEIL AM AMMERSEE

Noch sind ein paar Plätze frei für unsere Gemeinde– und Familienfreizeit direkt am Ammersee in Wartaweil. Familien, Paare und Alleinreisende sind herzlich eingeladen. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

Anmeldungen sind weiterhin möglich bei Pfarrer Mogk.



RÜCKBLICK: KINDER ENTDECKEN DIE SCHÖPFUNG BEIM 3.KLIMAFRÜHLING OBERLAND

Eine große Gruppe Kinder und ihre Eltern waren trotz Nieselregen gekommen. So konnten wir bei einer kleinen Wanderung winzige und große Blätter in den verschiedensten Formen und Grüntönen entdecken. Der Weg wurde wegen dem Regen etwas abgekürzt und im Gemeindehaus konnten alle ihr Wissen über die Aufgabe der grünen Farbe in der Natur vertiefen, über die Schöpfung staunen, Gott dafür danken und bei einer gemeinsamen Brotzeit ins Gespräch kommen.

Die gute Zusammenarbeit im ökumenischen Team mit Mitarbeiterinnen der kath. Kinderkirche war für uns alle ein sehr bereichernd. BM

Foto **nur in gedruckter Ausgabe.**



RÜCKBLICK: ENDLICH WIEDER EIN OSTERBASTELN DER EVANGELISCHEN JUGEND



26 Kinder haben mit zehn Betreuer/innen der Gaudicrew unter der Leitung von Daniel Illich einen tollen Nachmittag im evangelischen Gemeindehaus in Peißenberg verbracht. Es gab zahlreiche Bastel- und Backaktionen, Spiele und eine Geschichte mit Stabfiguren zur

Aufforderung von Jesus, sich keine Sorgen zu machen.

PS: Weitere Termine der Gaudicrew für den Herbst standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir geben sie dann im Herbst bekannt.



Malaktion



Stabfigurentheater zu Jesu Aufforderung, sich keine Sorgen zu machen



Teambesprechung der Gaudicrew im Gemeindehausgarten



UNSERE MONATLICHEN ABENDGOTTESDIENSTEN LAUFEN WEITER: TIME TO PRAY UND OASENGOTTESDIENST



Time to pray: „God my rock“, „Jesus in my house“, „unser Gott ist ein mächtiger Gott“ – es gibt viele starke Lieder, mit denen wir in der Band Gottesdienste gestalten. Wer noch dazu kommen möchte ist herzlich willkommen. Wir freuen uns besonders über Sänger, Klavierspieler und Bassisten.

Mit Anspiel, Interview oder Gespräch zu einem interessanten Thema gestalten wir die Gottesdienste jedes Mal wieder neu und abwechslungsreich. Ein Gottesdienst, in dem Jugendliche, ältere Kinder und Erwachsene einander begegnen und miteinander über Lebens- und Glaubensfragen nachdenken.

Unsere nächsten Gottesdienste sind am 25.9 und 13.11. um 18.00 Uhr im Gemeindesaal.

Einige Fotos nur in gedruckter Ausgabe.



OASENGOTTESDIENST

Alle zwei Monate feiern wir Sonntagabend einen Oasengottesdienst im Gemeindesaal, um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen für den Alltag. Jeder Gottesdienst hat ein eigenes Thema. Der nächste Oasengottesdienst ist am So, 30.10. um 18 Uhr im Gemeindesaal. BM



MEIN LIEDTIPP: „YOU WANT IT DARKER“ VON LEONHARD COHEN

„Hineni“ - „hier bin ich“ - so antworten im Alten Testament Menschen, wenn Gott sie ruft. Abraham sagt das sogar dreimal, als Gott seinen Sohn Isaak zurückverlangt (1. Mose 22). Mose sagt das am brennenden Dornbusch (2. Mose 3) und Jesaja, als Gott ihn beauftragt (Jes 6). „Hineni“ - im Lied von Leonhard Cohen singt das der jüdische Chor aus seiner Heimatgemeinde Montreal.

Hineni—„I am ready, my Lord!“ - ja, Herr, mein Gott, ich bin bereit für dich. Ich bin da vor Dir. Ich stehe da mit Leib und Seele als Mensch vor Dir, Gott, auch wenn es um das Ganze geht, sogar um Leben und Tod.

Leonhard Cohen hat dieses Lied als 82jähriger kurz vor seinem Tod geschrieben. Er erinnert sich dabei an seine jüdischen Wurzeln und er ringt mit Gott:

„If you are the dealer, I'm out of the game. If you are the healer, it means I'm broken and lame“ - „Wenn du, Gott, die Spielkarten aus gibst, steige ich aus dem Spiel aus. Wenn du der Heiler bist, bedeutet das, dass ich gebrochen und gelähmt bin.“

Cohens Texte sind alles andere als leicht

zu verstehen. Vieles wird nur angedeutet — wie auch schon in seinem bekanntesten Song „Hallelujah“.

Cohen setzt sich mit den Grausamkeiten von Gewalt und Krieg auseinander. Er fragt, warum Gott nicht eingreift.

Mit seiner rauchigen Stimme hält er Gott vor, dass er es dunkler haben will („you want it darker“). Mich erinnert das an den Bibelvers, in dem es von Gott heißt: *„Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der HERR, der dies alles tut.“* (Jes 45, 6f.).

Danach fragen, was Gott mit dem Dunklen und Schweren zu tun hat, können wir von Cohen lernen, auch wenn es darauf meist keine eindeutigen Antworten gibt. Uns bleibt das biblische Bekenntnis gegenüber Gott: „hineni - hier bin ich. Ich bin bereit.“ RM

PS: Mit dem Klicken auf den QR-Code können Sie das Lied bei Youtube anhören .





REGIONALE PREDIGTREIHE IM SOMMER ZUM THEMA STADT

„Stadt. Land. Fluss.“ – der Titel für die regionale Predigtreihe in den Sommerferien ist gleichgeblieben, aber der Fokus liegt diesmal auf der „Stadt“: Im Mittelpunkt der Predigten stehen biblische Texte, die von Städten oder besonderen Ort erzählen. Die verschiedenen Gottesdienste halten Pfarrer*innen und Prädikant*innen aus den Gemeinden im Wechsel. Beteiligt sind die Kirchengemeinden Peißenberg, Peiting-Herzogsägmühle, Schongau und Weil-

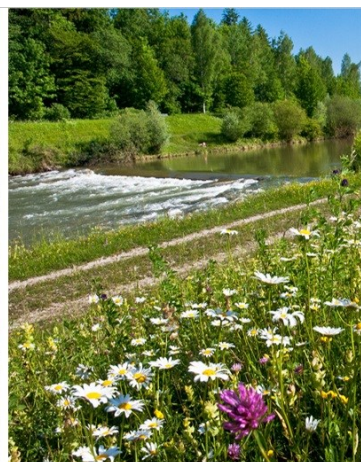
heim. Um die wunderbare Landschaft rund um diese Orte hautnah zu erleben, wird es auch wieder einige Freiluftgottesdienste geben. Den Höhepunkt bildet der zentrale, ökumenische Festgottesdienst auf dem Hohen Peißenberg, am Sonntag, 28.08.2022. Alle weiteren Gottesdienste und Termine erfahren Sie in der Übersicht und auf den Homepages der beteiligten Kirchengemeinden und des Dekanats.



STADT.



LAND.



FLUSS.

GOTTESDIENSTE IM JOSEF-LINDAUER-HAUS

Jeden Monat feiern wir einen evangelischen Gottesdienst im großen Saal im JLH in familiärer Atmosphäre. Die kommenden Gottesdienste sind am

28. September, 26. Oktober und am 30. November, jeweils um 15.15 Uhr. Derzeit sind die Gottesdienste wieder für Außenstehende offen. BM



Offener Kreis

Nach der langen Coronapause lebt nun manches wieder auf, von anderem müssen wir uns verabschieden. Der „Donnerstagstreff“ kann leider nicht mehr in der gewohnten Form stattfinden, da Frau Tamms sich aus gesundheitlichen Gründen aus der Leitung zurückziehen möchte

Wir wagen etwas Neues – und laden herzlich ein zum

Offen für die Zeit ab 14.30 bis etwa 16.30

Treffpunkt ist das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Peißenberg

Geplante Termine sind: 23.6.22 - 21.7.22 - 25.8.22 - 29.9.22 - 27.10.22 - 24.11.22

Aktuelles zu den einzelnen Terminen jeweils auf

www.peissenberg-evangelisch.de

Offenen Kreis

Offen für Gemeinschaft und Gespräch bei einer Tasse Kaffee

Offen für verschiedene Themen und Ideen, Beiträge und Vorschläge

Offen für Mitmacher und Mitmacherinnen

Offen für Kurzentschlossene: Anmeldung ist nicht erforderlich



LOBPREISCHOR

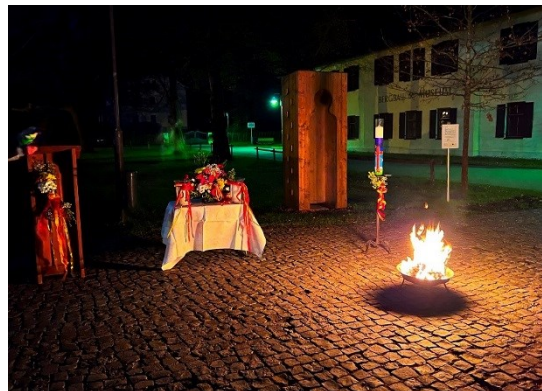
Weil Singen Freude macht – darum treffen wir uns alle zwei Wochen zum gemeinsamen Singen. Es tut gut, Gott zu loben, das Vertrauen in ihn zu stärken, die eigene Stimme klingen zu lassen und sich einen Ohrwurm mitzunehmen, der noch in den kommenden Tag begleitet. Wer mitsingen will, ist herzlich eingeladen. Sänger und Sängerinnen in allen

Stimmlagen sind uns willkommen. Notenkenntnisse sind hilfreich aber keine Voraussetzung. Wir singen überwiegend mehrstimmige moderne Lieder auf Deutsch. Nach den Ferien starten wir am Mi, den 21.9. um 19.30 Uhr im Gemeindesaal. Wer mitsingen will, ist herzlich eingeladen, es einfach auszuprobieren. BM



RÜCKBLICK: OSTERZEIT

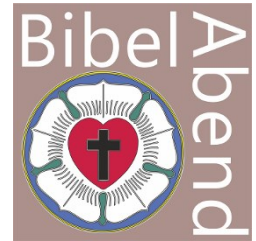
In der Osterzeit waren wir zu einigen Gottesdiensten im Freien, was sehr gut angenommen wurde. Die Getsemanefeier an Gründonnerstag war auf der Wiese vor der Tiefstollenhalle, ebenso die Ostermorgenfeier. Zum viel besuchten Osterfamiliengottesdienst saßen wir auf den Stühlen im Gemeindehausgarten. RM





BIBELABENDE ZUM THEMA: JESUS IN DER BIBEL—BEKANNTES UND UNBEKANNTES

Bei den Bibelabenden behandeln wir bekannte und unbekanntere Aspekte von Jesus. Wer sich darüber Gedanken machen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Wir treffen uns einmal im Monat am Mittwoch um 19.30 Uhr im **Gemeindehaus** mit Pfarrer Mogk. Falls das nicht möglich sein sollte, zoomen wir bzw. bieten zusätzlich zum Präsenztreffen einen online-Zugang auf unserer Homepage an.



- 13.7.22 „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut“ – Jesus gibt uns sein Vermächtnis (Lk 22,7-23)
- 28.9.22 „Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert“ – Jesus provoziert (Mt 10, 34-39)
- 26.10.22 „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ – Jesus weckt einen Toten auf (Joh 11,1-45)
- 30.11.22 Das würdige Lamm – Jesus Christus öffnet das Buch mit den sieben Siegeln (Offb 5,1-14)

RÜCKBLICK AUF EINEN BIBELABEND: JESUS UND DIE FRAUEN, LUKAS 7, 36-50

Natürlich kann das Miteinander von Mann und Frau, wie es in Geschichten der Bibel geschildert wird, nicht direkt auf unsere heutige Situation bezogen werden. Es war eine andere Zeit, die Stellung der Frau in der patriarchalischen Gesellschaft eine so grundlegend verschiedene.

Gerade deshalb aber ist es erstaunlich, wie Jesus sich zu dieser merkwürdigen Frau verhält, die da plötzlich bei einem Gastmahl auftaucht. Nach damaliger Sitte war es sicherlich eine reine Männerrunde, zu der Jesus eingeladen worden war. Sie erscheint dort einfach, weint zu Jesu' Füßen, salbt sie ihm mit kostbarem Öl. Es ist ein mehrfacher Skandal: Nicht nur ihr Eindringen als Frau und ihr Handeln wird als empörend

empfohlen, sie ist auch noch als sogenannte Sünderin bekannt, und die anderen Tischgäste sind entsprechend konsterniert.

Jesus aber wendet sich nicht ab, verwehrt es ihr nicht. Die Konventionen kümmern ihn nicht. Er erkennt in ihr nur den suchenden und notleidenden Menschen, dem er sich zuwendet, vergibt und schließlich Frieden zuspricht.

Ob die Zeitgenossen seine Erklärung für sein Verhalten wirklich verstehen, bleibt dahingestellt. Aber für uns wird deutlich: Gesellschaftliche Meinung und Stellung sind ihm nicht wichtig, ihm geht es nur um die inneren Beweggründe seines Gegenübers, und zwar gleichgültig, ob Mann oder Frau. M.G.





NOCH EIN HOBBYKÜNSTLERMARKT IN HOHENPEIßENBERG IM NOVEMBER

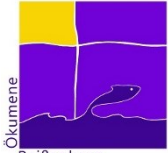


Auch im November ist wieder ein Hobbykünstlermarkt in Hohenpeißenberg im Haus der Vereine geplant und zwar am Wochenende vom 19. und 20. November.

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher/innen. Wer ausstellen möchte, wende sich bitte an Dr. Ursel (08803-3464) oder ans Pfarramt (08803-1428). RM



Eröffnung des letzten Hobbymarkts im Frühjahr 2022: M. Schülke, E. Ursel, R. Mogk (Förderverein) und Bürgermeister Dorsch (Hohenpeißenberg)



Ökumene
Peißenberg

ÖKUMENISCHE FRIEDENSGBETE — ERSTE DREIER- ÖKUMENE IN PEIßENBERG

Erstmals hatten wir in Peißenberg eine Dreier-Ökumene, einen zweisprachigen ökumenischen Gottesdienst mit Live-Schaltung zu einer sogenannten griechisch-katholischen Gemeinde in die Ukraine. Diese Christen feiern nach orthodoxem Ritus. Das war für mich sehr bewegend, auch weil einige ukrainische Flüchtlinge zu uns gekommen waren. Und dank einer Dolmetscherin konnten wir uns danach noch etwas unterhalten. RM





ÖKUMENISCHE FRIEDENSGEBETE

Nach zehn wöchentlichen ökumenischen Friedensgebeten seit Kriegsbeginn, hatten wir im Mai eine Pause und feiern jetzt einmal monatlich an wechselnden Orten. Die Fotos zeigen ein Friedensgebet vor der Tiefstollenhalle und eins in unserem Gemeindehausgarten. Die ak-

tuellen Termine finden Sie auf der Homepage und in den Schaukästen. RM



ÖKUMENISCHER TAG DER SCHÖPFUNG

Am Samstag, den 1. Oktober um 17.00 Uhr feiern wir den ökumenischen Tag der Schöpfung, auf der Terrasse der Friedenskirche, bei Regen im Gemeindesaal. Der Vortag vor dem Erntedankfest macht uns deutlich wie eng verbunden unser Dank für die Schöpfung ist mit

unserer Verantwortung, die wir für sie tragen. So wie wir täglich von der Schöpfung leben, so sind wir auch aufgerufen uns täglich für ihren Erhalt einzusetzen. Die leidende Schöpfung steht in diesem Jahr im Mittelpunkt des ökumenischen Tages der Schöpfung, der deutschlandweit seit 2010 zwischen dem 1.9. und 4.10. gefeiert wird. BM



Die Liebe Gottes versöhnt und eint die leidende Schöpfung





11 TAGE IM UNHEILIGEN HEILIGEN LAND

Der Lufthansa Flug 680 brachte uns sicher nach Tel Aviv und nachdem die Einreiseformalitäten von allen erledigt waren, ging es entlang der Mittelmeerküste nach Galiläa an den See Genezareth. Glücklicherweise unter uns, denn auf sie wartete im Kibbuz Nof Ginnosar ein üppiges Büffet, während der Rest sich -coronabedingt- mit einem Abendessen auf dem Zimmer begnügen musste.

Der nächste Tag startete mit einem Gottesdienst am See Genezareth in Tabgah und führte uns um den See herum über Betsaida und Kursi bis zum Moshav Arbel, einem Bergrücken mit gigantischer Aussicht auf den See und die gegenüberliegenden Golanhöhen. Ein Besuch der sehenswerten Synagoge von Migdal, der Heimat Maria Magdalenas, rundete den Tag ab.

Am Dienstag ging es dann nach der Besichtigung des eindrucksvollen Mosaikfußbodens einer Synagoge in Hamat Tiberias entlang des Jordantals nach Nabi Musa. Dieses in der jüdischen Wüste gelegene muslimische Heiligtum bildet mit seiner Karawanserei einen einzigartigen Kontrast zur kargen und steinigen Umgebung. Über Qumran, dem Fundort der berühmten Schriftrollen, gelangten wir zum oberhalb des Toten Meeres gelegenen Kibbuz En Gedi, unserer Heimat für weitere zwei Nächte

Am nächsten Vormittag erwanderten wir - unterschiedlich weit, jeder nach Lust, Laune und Muskelkraft, das Wadi Arugot mit seinen beeindruckenden Felsformationen. Den Abschluss des Wadis bildete

eine schöne Gumpe, die von einem Wasserfall gespeist, von manchen für ein erfrischendes Bad genutzt wurde. Der Nachmittag gehörte Massada, der herodianischen Felsenfestung und "Showdown" des jüdischen Aufstandes gegen die Römer im Jahre 70 n. Chr. Einige bevorzugten die Alternative, ein erholendes Bad im nahen Toten Meer. Mit dem Besuch von Mamshit, einer an der alten Weihrauchstraße vom Jemen ans Mittelmeer gelegenen Handelsstadt aus nabatäischer bzw. byzantinischer Zeit begann unser nächster Tag. Es war eine sehr windige Angelegenheit, was wir besonders bei der anschließenden kleinen Wanderung an den Rand des Makhtesh Gadol feststellen konnten, einem Erosionskrater von riesigen Ausmaßen. Der Blick in und über den Krater entschädigte allerdings für das "Peeling", dem unsere Haut durch den Wind ausgesetzt war. Höhepunkt des Tages war für die meisten allerdings zweifellos die anschließende Wanderung durch das Wadi Avdat mit dem Aufstieg über Treppen und Leitern am Ende des Tales. Besonders gefreut haben sich diejenigen von uns, denen diese Wanderung vor 3 Jahren entgangen ist, da damals das Wadi wegen vorangegangener Regenfälle gesperrt war. Bevor wir im Kibbuz Mashabei Sade unsere doch etwas "unterkühlten" Zimmer bezogen, hatte unser Reiseleiter Beni als kleine Überraschung noch den Blick auf das Solarkraftwerk Aschalim parat. Unser Besuch in Hebron, der Stadt der "Erzväter", am nächsten Vormittag stand ganz im Zeichen von Kälte und Regen, so dass wir



Das römische Aquädukt am Strand von Caesarea

froh waren, beim Besuch der Patriarchengräber in der Machpela vor Wind und Wetter geschützt zu sein. Dem Mittagessen in einem Einkaufszentrum folgte die Weiterfahrt nach Jerusalem und ein erster Blick auf die Stadt vom Ölberg aus. Der Besuch im Institut für Altertumswissenschaften und das Gespräch mit Prof. Dr. Vieweger stimmten uns auf die nächsten Tage in der "Heiligen Stadt" ein. Nach Bezug der Zimmer im österreichischen Hospiz nutzten einige noch die Gelegenheit zu einem Besuch der "Western Wall", von uns häufig fälschlicherweise als Klagemauer bezeichnet.

Der Besuch in der deutschen Schule Talitha Kumi bildete den Auftakt unserer Bethlehem-Tour am Samstag. Beim an-

schließenden kurzen Besuch an der Sperrmauer konnten wir die Graffitis internationaler Streetartkünstler u.a. von Banksy bewundern, ehe nach dem Mittagessen ein Besuch der Geburtskirche auf dem Programm stand.

Am Sonntag nutzten die meisten von uns die Gelegenheit zum Besuch des deutschsprachigen Gottesdienstes in der evangelischen Erlöserkirche. Je nach Interessenslage ging es anschließend auf einen Spaziergang durch Jerusalem oder nach Yad Vashem zum Besuch der beeindruckenden, aber auch erschütternden Holocaust-Gedenkstätte.

Unser letzter Tag in Jerusalem führte uns nach dem Frühstück vom Jaffa Tor über die Stadtmauer von "Alt-Jerusalem" bis



zum Löwentor und anschließend in die Unterwelt der Litostratos Ausgrabungen an der Via Dolorosa. Weiter ging es über das Davidson Center an der Western Wall ins jüdische Viertel. Im Anschluss an den kurzen Mittagsimbiss stand - für die noch Willigen - die Hurva Synagoge auf dem Programm und daran anschließend, je nach Interessenslage, ein Spaziergang durch die Gassen der Altstadt (Grabeskirche etc.).

Dem Stau auf den Straßen Jerusalems entronnen brachte uns der Bus nach Cäsarea. Diese Stadtgründung des von den Juden ungeliebten Königs Herodes zeigt auf eindrucksvolle Weise zu welch genialen Leistungen dieser Mann als Architekt fähig war. Das nicht weit davon entfernte Aquädukt ist ein weiterer Beweis römi-

scher Baukunst. Der anschließende Spaziergang durch Tel Aviv begeisterte mit seinen Häusern im Bauhaus-Stil nicht nur die Architekturinteressierten unter uns. Dank der sehr zentral gelegenen Unterkunft in Jaffa konnte, wer wollte, den Tag mit einem Spaziergang am Strand ausklingen lassen. Der letzte Tag bot, bevor es am Mittag mit dem Bus zum Flughafen ging, die Gelegenheit zum Bummel durch die Gassen der Altstadt oder entlang der Strandpromenade. "LH 681 ready for take off" hieß es dann gegen 17.30" und 11 Tage voller interessanter Eindrücke, Gespräche und Begegnungen mit Land und Leuten gingen zu Ende.

Hans Streicher



Wüstenlandschaft im Negev (Erosionskrater)



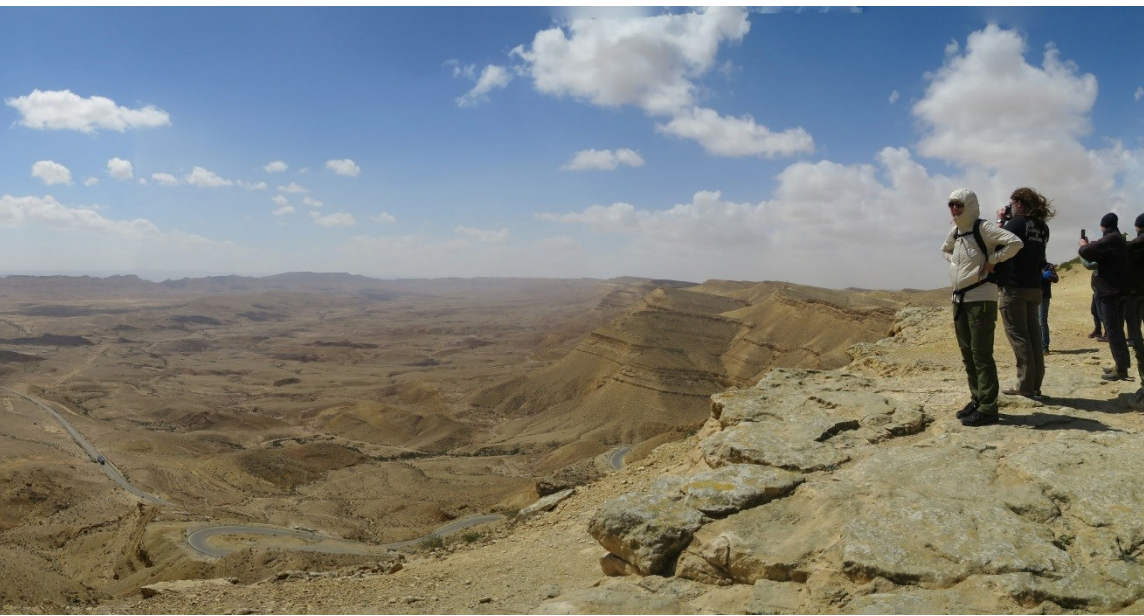
Der Felsendom



Mauer in Bethlehem



Klagemauer
(Western Wall)



Blick auf den See Genezareth



Patriarchengräber (Abraham, Sara usw.) aus der Zeit des Herodes in Hebron



Kirche aus byzantinischer Zeit



Pilatus-Inschrift



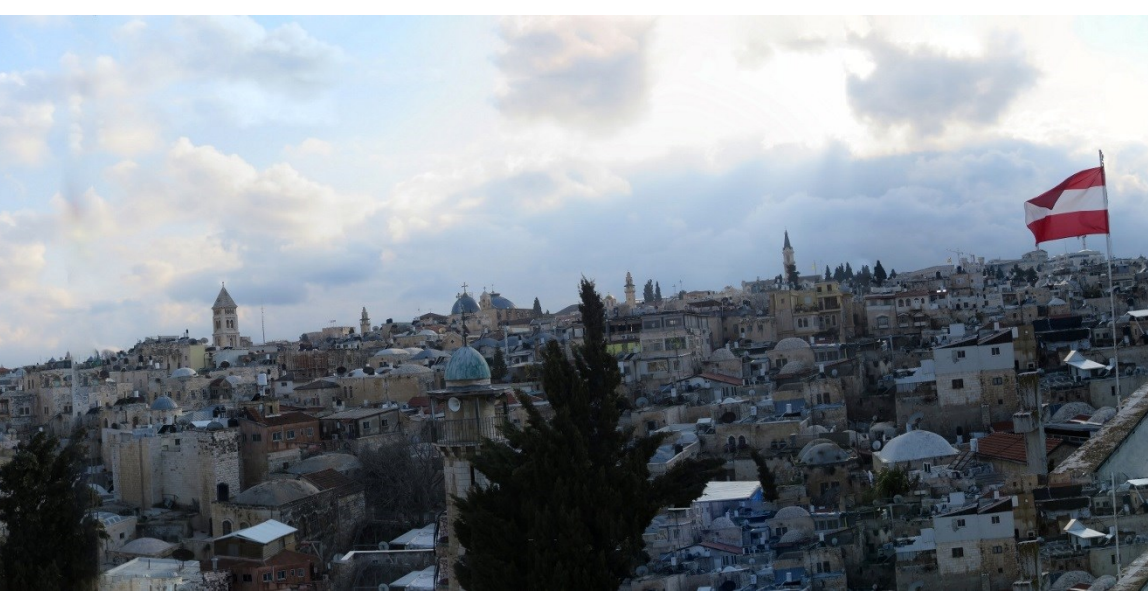
Armenischer Priester in der Grabeskirche



Nabi Musa (muslimisches Heiligtum) in der Wüste



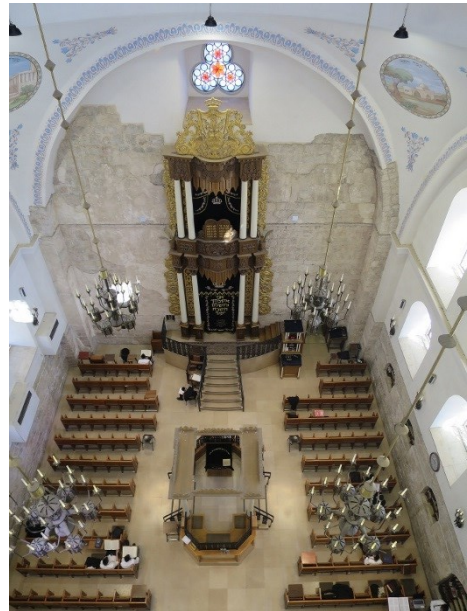
Abendmahlsgottesdienst am See Genezareth



Blick über Jerusalem von unserer Unterkunft



Tel Aviv—Bauhaus Architektur



Synagoge in Jerusalem Altstadt



Solarversuchsfeld in der Wüste —30.000 Spiegel auf eine Punkt



Wadi Avdat



NEUES VOM KINDERGARTEN REGENBOGEN

Der evangelische Kindergarten Regenbogen öffnet endlich seine Türen wieder für ein Fest...und was für ein Frühlingsfest das war! Wochenlang vorher wurden von den Kindern mit viel Liebe und Elan die Lieder „Alle Vögel sind schon da“ und „Wir Kindergartenkinder“ eingeübt, die dann bei fast strahlendem Sonnenschein vor allen Gästen des Festes, zur Begrüßung, vorgeführt wurden. Bis zur letzten Minute vor dem Fest haben wir gebangt, dass es nicht regnen möge. Die Gebete und das Aufessen unserer Brotzeit haben sich also doch gelohnt! Kulinarisch wurden wir mal wieder exzellent von unseren Eltern und dem Elternbeirat verköstigt! Neben viele Kuchen und Torten gab es am frühen Abend, Frisches vom Grill und ein gigantisches Beilagenbuffet. So ausgelassen und fröhlich und vor allem alle GEMEINSAM spielend, haben wir unsere Kinder schon lange nicht mehr gesehen! Es gab eine Freiluftdisco (und das am Nachmittag), einen Tattoostand, einen Schatz in unserem Sandkasten und viele tolle Spiele wie Sackhüpfen, Luftballontanz und viele weitere, bei denen sogar die Mamas, Papas, Omas und Opas ins Schwitzen geraten sind. Im Nachhinein können wir sagen, dass sich das lange Warten gelohnt hat und wir unser erstes Fest nach über zwei Jahren noch einmal viel mehr genießen konnten!

Betina Kreutzer, Leiterin

Einige Fotos nur in gedruckter Ausgabe.



KOLUMNE SEHEN ERKENNEN ODER ROSALIE'S WELT

Rosalie macht sich heute Gedanken über Frieden.

Gerne würde sie sich auch schreibend austauschen. Ihre Post bekommt sie über Rosalie im Kirchenboten Pfarramt Spitzwegstr. 2, 82380 Peißen-

berg. Sie können auch die Pfarramts-E-Mail nutzen. Rosalie freut sich.

Frieden

An manchen Tagen ist Rosalie einfach schwach. Wie ein Blatt am Baum, das sich kaum vom Wind bewegen lässt. Dann lässt sie es gut sein. Gut sein? Ja, gut sein. Der Moment ist dann die Menge dessen, was sie wahrnimmt. Und das ist gut.

Beobachten. Hören. Riechen. Das ist Anstrengung genug.

Das kann eine ganze Weile dauern. Eine Pause vom Tagesgeschehen.

Nur ein Blatt sein, das von einem Baum in den nahen Fluss fiel und jetzt ohne eigene Anstrengung dahin treibt. Getragen wird. Vom Wasser. Vom Wasser, das aus einer Quelle einst kam und hier und jetzt ein fließender Quell ist. Ein Fluss. Der in der Sonne glänzt. Der gestern noch zu braun schlammig schimmernder Wildheit anwuchs, als sich die Wolken leerten und der Donner grollte.

Heute fließt er wieder friedlich in seinem sich wandelnden Flussbett.

Und nimmt das Blatt mit sich auf eine Reise. So, wie das Blatt auf dem Wasser reisen. Rosalies Gedanken an diesen Tagen der Kraftlosigkeit.

Diese Reisen sind überraschende Friedensboten. Sie schenken sich ohne eige-

nen Antrieb, Bestreben oder Planung.

Treibend an sonnigen Tagen als Blatt auf kühlendem Nass zu reisen ist kraftspendend, friedensreich. Das Wasser scheint an diesen Tagen ohne Arg, ohne Groll zu sein. Friedenssanft und belebend frisch. Da fließt Ruhe und uralte Kraft mit.

„Ich kann mich dem Wasser nicht entziehen“ hat Rosalie unlängst gehört. Das ist ein tiefes Sehnen, das in uns wohnt, stellt sie für sich fest. Und ist überrascht.

Das Wasser selbst hat keine Gesinnung. Es trägt aber alles in sich. Es ist ebenso lebensspendend und friedlich, wie es auch zerstörerisch, wütend und schier unbändig verschlingend sein kann. Göttliche Schöpfung.

Rosalie wendet ihre Aufmerksamkeit wieder ihrer Umgebung zu. Und hat überraschend wieder mehr Kraft und Energie gewonnen.

Es tut uns Menschen wohl gut, sich auch mal schwach zu fühlen. Die Möglichkeit zu haben, sich dieser Erschöpfung mal hin zu geben und die Gedanken losgelöst auf Reisen gehen zu lassen ist ein großes Stück vom göttlichen Frieden.

Amen – möchte Rosalie fast sagen und wünscht einen Sommer voller Augenblicke des Reisens.

Rosalie

GOTTESDIENSTE

Sonntag 31.07. 7. Sonntag nach Trinitatis

- 9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Hinderer
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Hinderer
Evang. Friedenskirche Peißenberg

Freitag 5.08.

- 19 Uhr **Ökumenisches Friedensgebet für die Ukraine**
Team
Maria Aich Peißenberg

Sonntag 7.08. 8. Sonntag nach Trinitatis

- 9 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Prädikantin Biberger
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Prädikantin Biberger
Evang. Friedenskirche Peißenberg
- 18.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Prädikantin Biberger
Kapelle in der Fachakademie Rottenbuch, Regens-Wagner-Stiftung

Sonntag 14.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

- 9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Steller
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Steller
Evang. Friedenskirche Peißenberg

Sonntag 21.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

- 9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Ehrmann
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Ehrmann
Evang. Friedenskirche Peißenberg

Sonntag 28.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

- 10.30 Uhr **Zentraler Gottesdienst auf dem Hohenpeißenberg**
Pfr.in Steller, Pfr. Herrmann, Pfr. Mogk
Wallfahrtskirche

Freitag 2.09.

19 Uhr **Ökumenisches Friedensgebet für die Ukraine**
Pfarrerin Mogk
Vor der Tiefstollenhalle in Peißenberg

Sonntag 4.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrerin Nagel
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg

10.15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrerin Nagel
Evang. Friedenskirche Peißenberg

18.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer Mogk
Kapelle in der Fachakademie Rottenbuch, Regens-Wagner-Stiftung

Sonntag 11.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Reitlinger
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg

10.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Reitlinger
Evang. Friedenskirche Peißenberg

Sonntag 18.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg

10.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk
Evang. Friedenskirche Peißenberg

Sonntag 25.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Mogk
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg

10.15 Uhr **in Peißenberg erst um 18 Uhr Gottesdienst!**
Evang. Friedenskirche Peißenberg

18 Uhr **Time to pray (Abendgottesdienst) mit Konfivorstellung**
Pfarrerin Mogk und Pfarrer Mogk
Gemeindehaus der evang. Friedenskirche Peißenberg

Samstag 1.10.

17 Uhr **Gottesdienst zum ökumenischen Schöpfungstag**
Pfarrerin Mogk und Herr Winterholler
Terrasse hinter der Friedenskirche - im Freien

Sonntag 2.10. Erntedank

- 9 Uhr **Einladung zum Familiengottesdienst nach Peißenberg**
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Familiengottesdienst an Erntedank**
Pfarrerin Mogk
Evang. Friedenskirche Peißenberg

Freitag 7.10.

- 19 Uhr **Nacht der Lichter - ökumenischer Taizé-Gottesdienst**
Maria Aich Peißenberg

Sonntag 9.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

- 9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk
Evang. Friedenskirche Peißenberg
- 18.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer Mogk
Kapelle in der Fachakademie Rottenbuch, Regens-Wagner-Stiftung

Sonntag 16.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

- 9 Uhr **Gottesdienst**
Prädikantin Biberger
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Gottesdienst**
Prädikantin Biberger
Evang. Friedenskirche Peißenberg

Sonntag 23.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

- 9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Gottesdienst mit Kindergottesdienst**
Pfarrer Mogk
Evang. Friedenskirche Peißenberg

Sonntag 30.10. 20. Sonntag nach Trinitatis

- 9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **in Peißenberg erst um 18 Uhr Gottesdienst!**
Evang. Friedenskirche Peißenberg
- 18 Uhr **Oasen-Gottesdienst**
Pfarrerin Mogk und Team
Gemeindehaus der evang. Friedenskirche Peißenberg

Sonntag 6.11. Drittl. Sonntag d. Kj.

- 9 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfr. Scholl
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfr. Scholl
Evang. Friedenskirche Peißenberg
- 18.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfr. Scholl
Kapelle in der Fachakademie Rottenbuch, Regens-Wagner-Stiftung

Sonntag 13.11. Vorl. Sonntag d. Kj.

- 9 Uhr **Einladung nach Peißenberg**
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 9 Uhr **Gottesdienst zum Volkstrauertag**
Pfarrer Mogk
Evang. Friedenskirche Peißenberg
- 18 Uhr **Time to pray (Abendgottesdienst)**
Pfarrerin Mogk und Team
Gemeindehaus der evang. Friedenskirche Peißenberg

Mittwoch 16.11. Buß- und Bettag

- 10 Uhr **ökum. Gottesdienst zum Buß- und Bettag**
Diakon Pohl und Pfarrer Mogk
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 19 Uhr **ökum. Gottesdienst zum Buß- und Bettag**
Pfarrer Fetsch und Pfarrer Mogk
Evang. Friedenskirche Peißenberg

Sonntag 20.11. Ewigkeitssonntag

- 9 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**
Pfarrerin Mogk
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**
Pfarrerin Mogk
Evang. Friedenskirche Peißenberg
- 16 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst zum Augustinusfest**
Pfarrer Fegg und Pfarrer Mogk
kath. Pfarrkirche Mariä Geburt Rottenbuch

Sonntag 27.11. 1. Advent

- 9 Uhr **Adventsgottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer Mogk
Gustav-Adolf Kirche Hohenpeißenberg
- 10.15 Uhr **Adventsgottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer Mogk
Evang. Friedenskirche Peißenberg

18.30 Uhr **Adventsgottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer Mogk
Kapelle in der Fachakademie Rottenbuch, Regens-Wagner-Stiftung

HOHENPEISSENBERG - GOTTESDIENSTE

Sonntag 31.07. 7. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Hinderer

Sonntag 7.08. 8. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Prädikantin Biberger

Sonntag 14.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerinnen Steller

Sonntag 21.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerinnen Ehrmann

Sonntag 28.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

10.30 **Zentraler Gottesdienst auf dem
Hohenpeißenberg**
Pfr.in Steller, Pfr. Herrmann, Pfr.
Mogk

Sonntag 4.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrerinnen Nagel

Sonntag 11.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Reitlinger

Sonntag 18.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk

Sonntag 25.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerinnen Mogk

Sonntag 2.10. Erntedank

9 Uhr **Einladung zum Familiengottes-
dienst nach Peißenberg**

Sonntag 9.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk

Sonntag 16.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Prädikantin Biberger

Sonntag 23.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk

Sonntag 30.10. 20. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Mogk

Sonntag 6.11. Drittl. Sonntag d. Kj.

9 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfr. Scholl

Sonntag 13.11. Vorl. Sonntag d. Kj.

9 Uhr **Einladung nach Peißenberg**

Mittwoch 16.11. Buß- und Betttag

10 Uhr **kum. Gottesdienst zum Buß-
und Betttag**
Diakon Pohl und Pfarrer Mogk

Sonntag 20.11. Ewigkeitssonntag

9 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitsson-
tag**
Pfarrerinnen Mogk

Sonntag 27.11. 1. Advent

9 Uhr **Adventsgottesdienst mit Abend-
mahl**
Pfarrer Mogk

ROTTENBUCH - GOTTESDIENSTE

kath. Pfarrkirche Mariä Geburt Rottenbuch

Sonntag 7.08. 8. Sonntag nach Trinitatis

18.30 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Uhr Prädikantin Biberger

Sonntag 4.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

18.30 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Uhr Pfarrer Mogk

Sonntag 9.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

18.30 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Uhr Pfarrer Mogk

Sonntag 6.11. Drittl. Sonntag d. Kj.

18.30 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Uhr Pfr. Scholl

Sonntag 20.11. Ewigkeitssonntag

16 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst
zum Augustinusfest**
Pfarrer Fegg und Pfarrer
Mogk
kath. Pfarrkirche Mariä Ge-
burt Rottenbuch

Sonntag 27.11. 1. Advent

18.30 **Adventsgottesdienst mit
Abendmahl**
Uhr Pfarrer Mogk



VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 25.08.

14.30 Uhr : Offener Kreis

Freitag, 9.09. bis Sonntag, 11.09.

17.00 Uhr : Gemeinde- und Familienfrei-
zeit — Wartaweil

Donnerstag, 15.09.

18.00 Uhr : Konfirmandenanmeldung für
Jahrgang 2008/2009

Dienstag, 27.09.

19.30 Uhr : Kirchenvorstandssitzung
(öffentlich)

Mittwoch, 28.09.

19.30 Uhr : Bibelabend

Donnerstag, 29.09. Michaelistag

14.30 Uhr : Offener Kreis

Mittwoch, 26.10.

19.30 Uhr : Bibelabend

Donnerstag, 27.10.

14.30 Uhr : Offener Kreis

Mittwoch, 16.11. Buß- und Betttag

08.30 Uhr : Kinderbibeltag

19.45 Uhr : Kirchenvorstandssitzung
(öffentlich)

Samstag, 19.11.

14.00 Uhr : Hobbykünstlermarkt Hohen-
peißenberg

Sonntag, 20.11. Ewigkeitssonntag

11.00 Uhr : Hobbykünstlermarkt Hohen-
peißenberg

16.00 Uhr : Ökumenischer Gottesdienst
zum Augustinusfest

mit: Pfarrer Fegg und Pfarrer Mogk

Donnerstag, 24.11.

14.30 Uhr : Offener Kreis

Mittwoch, 30.11.

19.30 Uhr : Bibelabend



FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE

Taufen

nur in gedruckter Ausgabe.



Trauungen

nur in gedruckter Ausgabe.



Beerdigungen

nur in gedruckter Ausgabe.





GRUPPEN UND KREISE

SPIELGRUPPE (ELTERN-KIND-GRUPPEN)

Dienstag 10:00 - 11:00	Kinder von 0-3 Jahre	Frau Hallas	0171-8510413
---------------------------	-------------------------	-------------	--------------

NEU: MUSIK- UND KREISSPIELGRUPPE (AB 13.10.22 VORERST 7x)

Donnerstag, 9:30 (mit Anmeldung)	Kinder von 1,5 - 3 Jahre	Frau Naßl	08803-1428 (Pfr.amt)
-------------------------------------	-----------------------------	-----------	----------------------

NEU: KINDERCHOR

Donnerstag 17:00-18:00	Kinder von 6-11 Jahre	Pfarrerinnen Mogk	08803-1428
---------------------------	--------------------------	-------------------	------------

JUGENDCHOR MIT BAND

Freitag, 17.00-17.45	Jugendliche ab 5. Klasse	Wolfgang Illich und Pfarrerinnen Mogk	08803-1428
----------------------	-----------------------------	--	------------

LOBPREISCHOR

Mittwoch, vierzehntägig 19.30 - 21:00		Pfarrerinnen Mogk	08803-1428
--	--	-------------------	------------

POSAUNENCHOR

Montag, 18:30 - 19:30		Frau Schuhmacher	08803-60751
-----------------------	--	------------------	-------------

NEU: OFFENER KREIS

Einmal Donnerstag im Monat ab 14:00		Frau Giering Herr Scholz	08805-922577 08803-1555
---	--	-----------------------------	----------------------------

BIBELABEND UND HAUSKREIS

Dienstag, vierzehntägig 19.00-21.00	Hauskreis	Frau Maletzke	08803-6325155
Mittwoch, monatlich 19:30	Bibelabende im Gemeindehaus	Pfarrer Mogk	08803-1428

KONTAKT

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Peißenberg, Spitzwegstraße 2, 82380 Peißenberg

PFARRAMT

Pfarramtssekretärin: Sabine Brehme, pfarramt@peissenberg-evangelisch.de

Bürozeiten:

Dienstag: 9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

08803/1428

Fax.: 08803/2185

PFARRERIN, PFARRER

Pfarrerin Bettina Mogk

Pfarrer Dr. Rainer Mogk

(WhatsApp auf PC: 01757629428)

08803/1428, pfarrer@peissenberg-evangelisch.de

KIRCHENMUSIKERIN

Susanne Schuhmacher 08803/60751

KIRCHENVORSTAND — VERTRAUENSFRAU

Marie Giering 08805-922577

KIRCHEN

Friedenskirche, Sulzer Str. 14, Peißenberg

Mesnerin: Sonja Knappich 0152/31924869

Gustav-Adolf-Kirche, Sonnenstr. 18, Hohenpeißenberg

EVANGELISCHER KINDERGARTEN „REGENBOGEN“

Thalackerstr. 3, Peißenberg

Kindergartenleitung:

Betina Kreutzer

08803/61357

www.regenbogen-kiga.de

BANKVERBINDUNGEN DER KIRCHENGEMEINDE:

Vereinigte Sparkassen Weilheim BIC: BYLADEM1WHM

Gaben/Spenden

IBAN: DE84 7035 1030 0000 2107 73

Kirchgeld

IBAN: DE95 7035 1030 0000 0048 38

